




Über 100 internationale Künstler fordern Freilassung von Pussy Riot

Über 100 internationale Künstler fordern Freilassung von Pussy Riot - Adele, Bono, Madonna, Kate Nash, Yoko Ono, Radiohead, Bruce Springsteen, Sting, Die Toten Hosen und andere sprechen in offenem Brief von schockierend unfairer Verfahren - BERLIN/LONDON, 19.07.2013 - In einem offenen Brief bekunden mehr als 90 bekannte Künstler ihre Solidarität mit zwei inhaftierten Musikerinnen der russischen Punk-Band Pussy Riot. Damit folgen sie einem Aufruf von Amnesty International, sich für die Freilassung der 25-jährigen Maria Aljochina sowie der 23-jährigen Nadeschda Tolokonnikowa einzusetzen. Vor einem Jahr wurden die beiden Musikerinnen zu zwei Jahren Straflager verurteilt. In ihrem Brief an Maria Aljochina und Nadeschda Tolokonnikowa betonen die Künstler ihre Unterstützung und die Bedeutung des "schockierend unfairen" Verfahrens für Künstler, Musiker und Bürger in der ganzen Welt. Außerdem fordern sie die russischen Behörden auf, die "harten Urteilsprüche zu überprüfen", damit Aljochina und Tolokonnikowa zu ihren Kindern, Familien und ihr Leben zurückkehren können. Yoko Ono, eine der Unterzeichnerinnen, sagte: "Ich danke Pussy Riot, dass sie so nachdrücklich für ihren Glauben an die Meinungsfreiheit eintreten und alle Frauen in der Welt stolz machen, eine Frau zu sein." Lucy Macnamara von "Art for Amnesty" kommentiert: "Viele Musiker sagten mir, wenn man keinen Protestsong singen kann, ohne Angst vor einer Haftstrafe haben zu müssen, dann läuft etwas ernsthaft falsch. Hoffentlich nehmen die russischen Behörden letztendlich Vernunft an und lassen Maria und Nadeschda frei." Anhörungen über die vorzeitige Haftentlassung beginnen am 24. bzw. 26. Juli, ein Jahr nach Start des Verfahrens gegen Maria Aljochina, Nadeschda Tolokonnikowa sowie Jekaterina Samuzewitsch, einem dritten Mitglied von Pussy Riot. Die drei Frauen wurden im August 2012 zu zwei Jahren Haft verurteilt, nachdem sie im Februar 2012 in der Moskauer Christ-Erlöser-Kathedrale einen Protestsong gegen Präsident Putin aufgeführt hatten. Samuzewitsch wurde auf Bewährung freigelassen. Tolokonnikowa und Aljochina befinden sich noch immer in Haft. Den Text des Offenen Briefs mit allen Unterzeichnern finden Sie auf: www.amnesty.org. Bei Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle. Kontakt: AMNESTY INTERNATIONAL - Sektion der Bundesrepublik Deutschland e.V. - Pressestelle, Zinnowitzer Straße 8, 10115 Berlin - T: +49 30 420248-306 . F: +49 30 420248-330 - <mailto:presse@amnesty.de> - 

Pressekontakt

Amnesty International

10405 Berlin

Firmenkontakt

Amnesty International

10405 Berlin

Weitere Informationen finden sich auf unserer Homepage